

«Dein Glaube hat dir geholfen». So sagt Jesus dem Samariter, den er vom Aussatz geheilt hatte. «Das Wort Gottes ist glaubwürdig und kann nicht gefesselt werden». Das ist die Botschaft der zweiten Lesung. In einem Wort: «Der Glaube ist eine unüberwindbare Kraft». Er befähigt uns, unsere Grenzen zu überwinden, und allen Lebenshärten zu widerstehen. «Nichts soll dich verwirren, nichts dich erschrecken, wer bei Gott ist, vermisst nichts» - schrieb Teresa von Avila und diese einfache Worte, die in einem schönen Lied von Taizé eingeholt und wiederholt werden, sagen vielmehr als man hier sagen könnte. Man kann nur hinzufügen, dass der Ausdruck von Paulus «Das alles erdulde ich» (*pánta upoménō*) ist eben in diesem Sinn zu verstehen: «Im Glauben widerstehe ich allen Lebenshärten». Aber wie können wir auch das leisten? Eine Bedingung ist unerlässlich: Wir müssen das Wirken Gottes in uns selbst zulassen und uns ihm sogar in den härtesten und schmerzhaftesten Zeiten anvertrauen, mit der festen Überzeugung, dass er uns unterstützt. Erst dann wird es uns auffallen, dass er uns immer zur Seite gestanden ist, und wir werden zurückschauen und ihm danken. * <http://www.youtube.com/watch?v=6B5AuCaDSwM>

GEBET



Wer hätte gedacht, dass ich auf diesen Hügeln
im Westerwald (Deutschland)
die selben kleinen und einfachen Pflanzen finden würde,
die wie im Südtalien den Herbst ertragen
und nach dem Winter
wieder aufgehen werden?
Der Herbst beleuchtet auch hier alles mit seinen tausend Farben,
und wenn wir sie gut anschauen,
erzählen sie auch von Dir, der Du das Licht bist,
das das Leben färbt.
Im Gehen auf den Wegen, die immer höher hinaufführen,
habe ich Strassen und Dörfer,
Bäume und Wälder beobachtet;
ich blickte so weit, es möglich war,
und auf einmal nahm ich ein Flüstern wahr:
«Der Glaube, der dir Kraft gab,
wird dich auch weiterhin retten. Du geh einfach fort!»

GM/10/10/10)

2Timotheusbrief 8 Denk daran, dass Jesus Christus, der Nachkomme Davids, von den Toten auferstanden ist; so lautet mein Evangelium, **9** für das ich zu leiden habe und sogar wie ein Verbrecher gefesselt bin; aber das Wort Gottes ist nicht gefesselt. **10** Das alles erdulde ich um der Auserwählten willen, damit auch sie das Heil in Christus Jesus und die ewige Herrlichkeit erlangen. **11** Das Wort ist glaubwürdig: Wenn wir mit Christus gestorben sind, / werden wir auch mit ihm leben; **12** wenn wir standhaft bleiben, / werden wir auch mit ihm herrschen; wenn wir ihn verleugnen, / wird auch er uns verleugnen. **13** Wenn wir untreu sind, / bleibt er doch treu, / denn er kann sich selbst nicht verleugnen.

Lukasevangelium 11 Auf dem Weg nach Jerusalem zog Jesus durch das Grenzgebiet von Samarien und Galiläa. **12** Als er in ein Dorf hineingehen wollte, kamen ihm zehn Aussätzige entgegen. Sie blieben in der Ferne stehen **13** und riefen: Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns! **14** Als er sie sah, sagte er zu ihnen: Geht, zeigt euch den Priestern! Und während sie zu den Priestern gingen, wurden sie rein. **15** Einer von ihnen aber kehrte um, als er sah, dass er geheilt war; und er lobte Gott mit lauter Stimme. **16** Er warf sich vor den Füßen Jesu zu Boden und dankte ihm. Dieser Mann war aus Samarien. **17** Da sagte Jesus: Es sind doch alle zehn rein geworden. Wo sind die übrigen neun? **18** Ist denn keiner umgekehrt, um Gott zu ehren, außer diesem Fremden? **19** Und er sagte zu ihm: Steh auf und geh! Dein Glaube hat dir geholfen.